

## die globalisierungskritischen Filmwochen

Im März fand in Berlin das von ACUD veranstaltete globalisierungskritische Filmfestival Globale 06 statt. Daran anschließend zeigen Kinos in mehreren deutschen Städten ausgewählte, teilweise seltene Dokumentationen einem breiten Publikum.

Vom 15. Mai bis 26. Juni laufen in Jena und Weimar acht sehr unterschiedliche Dokumentarfilme, die sich jedoch alle mit einem Kernthema beschäftigen: Den negativen Auswirkungen einer Globalisierung unter den Vorzeichen der vorherrschenden neoliberalen, marktradikalen Ideologie, etwa in Form von zunehmendem Rückzug des Staats aus Gemeinschaftsaufgaben, Verfall des Gemeinwesens, Ökonomisierung aller Lebensbereiche, ansteigender sozialer Ungerechtigkeit, Armut und Angst.

### NAVIGATORS

Regie: Ken Loach, Großbritannien / Deutschland / Spanien 2001, Doku, 95 Min.

Privatisierungen staatlicher Betriebe bedeuten für die betroffenen Belegschaften oft niedrige Löhne, Arbeitslosigkeit und mehr Flexibilität - sprich geringere Sicherheiten und Rechte. Oft wehren sich die Angestellten gegen die verordnete Verkapitalisierung - wie jüngst der Streik korsischer Fährarbeiter eindrücklich zeigte. In Ken Loachs Spielfilm Navigators geht es um die Privatisierung der britischen Eisenbahngesellschaft British Rail Anfang der neunziger Jahre. Die staatliche Bahngesellschaft wurde in unzählige Einzelunternehmen gesplittet, die sich auf dem Markt durch Effizienz beweisen sollten. Navigators erzählt die Geschichte einer Gruppe von Bahnarbeitern, die erleben müssen, wie sie die neue Zeit einholt, in der nichts mehr zählt als der nächste Auftrag. Die Vorgaben des neuen Managements treiben die fünf befreundeten Kollegen aus Angst vor Arbeitslosigkeit an die Grenzen der Menschlichkeit.

MO	15.05.	Des Wahnsinns letzter Schrei	18.00	Diskussion Chr. Ellinghaus (IG-Metall)	Jena - Afro-Center/MobB-e.V.
SO	21.05.	Zdroj (Source)	20.30	Referent: Frank Schmidt (Dipl.-Geograph)	Jena - Kassablanca-Gleis 1
DO	25.05.	Des Wahnsinns letzter Schrei	19.30		Weimar - Lichthaus
SA	27.05.	Granito de Arena	20.00		Jena - Offene Bildungstage
MO	29.05.	Garnelenring	20.00		Jena - Kulturbahnhof (im Saalbahnhof)
MO	29.05.	Zdroj (Source)	19.30		Weimar - Lichthaus
DI	30.05.	Wasser unterm Hammer	19.30		Weimar - Lichthaus
MI	31.05.	Garnelenring	19.30		Weimar - Lichthaus
MO	05.06.	Wasser unterm Hammer la lucha des agua	20.00	Als Gast: Leslie Franke (Regisseurin)	Jena - Cafe Wagner
MO	12.06.	Abschiebung im Morgengrauen	20.00	Referent: Prof. Behlert, FH-Jena	Jena - Cafe Wagner
MO	19.06.	Beatbox Columbia	20.00		Jena - Uni-Hauptgebäude-Innenhof
MO	26.06.	Navigators	20.00		Jena - Film-e.V. - Schillerhof
MI	05.07.	Bando und der goldene Fußball	21.00		Jena - Kollegienhof In Kooperation mit FSR ErzWiss

**KASSABLANCA**  
GLEIS 1

**GOLOM**  
e.V. Jena

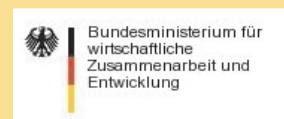
**WAGNER**

**Licht**  
haus

**Kulturbahnhof Jena**

## DAS GLOBALISIERUNGSKRITISCHE FILMFESTIVAL

**JENA - WEIMAR**  
**15. MAI - 05. JULI 2006**



## DES WAHNSINNS LETZTER SCHREI

**Regie: B. Schönafinger/T. v. Dahlen, Deutschland 2005, Doku, 60 Min., OF BRD 2005.**

Es gibt zu wenig Arbeit. Trotzdem zwingt ein neues Gesetz Arbeitslose dazu, ihre Ersparnisse aufzubrechen, unterhalb der Armutsgrenze zu leben und für 1,50 Euro eine ihnen zugewiesene Arbeit zu leisten. Man spricht von leeren Kassen und von Gürteln, die enger geschnallt werden müssen. Auf der anderen Seite wird so viel Geld verdient wie noch nie, Firmen schreiben Rekordgewinne, und die Einnahmen aus Kapitalanlagen steigen. Der Film geht diesem Wahnsinn auf die Spur und lässt Experten, Betroffene und Passanten zu Wort kommen. Bizarre Höhepunkte dieses Gesellschaftspanoramas ist der Mitschnitt einer öffentlichen Veranstaltung, auf der neoliberale Vertreter von Franz Müntefering über Paul Nolte bis zu Dieter Althaus Klartext reden. Recht unverhohlen begrüßen sie die Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums nach oben. Sie nennen es Ausdifferenzierung der Gesellschaft.

## Granito de Arena

**Regie: Jill Freidberg, Mexiko/USA 2005, Doku, 60 Min., OmU**

Seit mehr als 20 Jahren demontieren globale Wirtschaftskräfte das öffentliche Bildungswesen in Mexiko. Seit 25 Jahren verteidigen hunderte Lehrer und Lehrerinnen die öffentlichen Schulen. Ihre Gewaltlosigkeit überraschte Mexiko und überdauert brutale Repression. Was sollen wir von einer Coca Cola- oder Ford-Schule halten? Dieser Dokumentarfilm ist essentiell, um die Krise zu verstehen, in der sich das öffentliche Bildungssystem in Lateinamerika befindet. Er wirft wichtige Fragen über Demokratie, Souveränität und das Recht auf Bildung auf. Im Film kommen u.a. die SchriftstellerInnen Eduardo Galeano und Maude Barlow zu Wort.

## WASSER UNTERM HAMMER

**Regie: Leslie Franke, Hermann Lorenz, Deutschland 2005, Doku, 57 Min., OF**

Eine haarsträubende Dokumentation über Strategien und Praktiken der Akteure der Wasser-Privatisierungen und ihre verheerenden Konsequenzen. Konnte in Hamburg die geplante Privatisierung der Wasserwerke durch ein erfolgreiches Volksbegehren 2004 vorerst verhindert werden, herrschen in Berlin zwei Global Player über den wertvollen Wasserschatz: der französische Riese Veolia und die zum deutschen RWE-Konzern gehörende Thames

Water. Mit verheerenden Konsequenzen für die Stadt. Seit der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe 1999 ist die Zahl der Angestellten um über 2000 gesunken, die Wasserpreise stiegen um über dreißig Prozent und allein im Jahr 2004 verzichtete Berlin auf 41,2 Millionen Euro Einnahmen für den Haushalt, um dem Konsortium eine jährliche Renditegarantie von acht Prozent zu sichern. Der Unmut in der Stadt wächst.

## ZDROJ

**Regie: Martin Marecek, CZ 2005, Doku, 75 Min., OmeU**

Source führt uns den weiten Weg ans kaspische Meer in das Ölgebiet Baku in Aserbaidschan, wo schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Hälfte der Welterdölproduktion erbracht wurde. Heute hat man die Bohrungen auch in das Meer ausgedehnt. Doch von all dem Geschäft kann die Bevölkerung kaum profitieren, ganz im Gegenteil. Die Gegend ist geprägt von bitterer Armut. Verseuchte Böden zerstören die landwirtschaftlichen Einnahmequellen, das Vieh weidet neben Öllachen und der Lohn der Arbeiter reicht kaum zum Leben. Doch während die Menschen versuchen, sich Gehör zu verschaffen, verschließen die örtlichen Behörden und die internationalen Ölkonzerne die Augen. Schamlos kaschieren sie ihre ausbeuterischen Interessen, verstrickt in ein Netz von Korruption und Profitgier. Source bringt diese Umstände mit filmischer Finesse zum Ausdruck. Der Film wurde auf dem Dokumentarfilmfest Leipzig 2005 mit dem Preis für den besten osteuropäischen Dokumentarfilm ausgezeichnet. [www.automatfilm.cz](http://www.automatfilm.cz)

## ABSCHIEBUNG IM MORGENGRAUEN

**Regie: Michael Richter, D 2005, Doku, 46 Min., OF**

Etwa 20.000 Menschen leben allein in Hamburg behördlich geduldet, aber ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus. Viele von ihnen sind Kriegsflüchtlinge, die kein Asyl erhielten, die aber gleichwohl nicht abgeschoben werden durften. Sobald sich die Situation im Herkunftsland nach Einschätzung der deutschen Politik ändert, stehen sie auf den Abschiebungslisten. Ein Kamerateam des NDR begleitet Beamte der Ausländerbehörde bei der nächtlichen Abschiebung. Die Menschen haben sich nichts zu Schulden kommen lassen, dennoch ist ihre Gnadenfrist jetzt vorbei. In der Zentralen Ausländerbehörde Hamburg, Abschnitt für Rckführungsangelegenheiten, wird entschieden wer bleiben darf und wer gehen muss. Nach welchen Kriterien urteilen die Mitarbeiter des Amtes, wie gehen sie mit den Menschen um, über deren Schicksal sie auf oft dramatische Art mitentscheiden? Wir buchen, Sie fluchen - mit freundlicher Unterstützung des Reisebüros

Never-Come-Back-Airlines - den zynischen Spruch auf dem Amts-Bildschirm kann jeder lesen. Nicht nur die systematische, sondern insbesondere auch die rechtswidrige Unmenschlichkeit, die in den Behörden Alltag ist, wird hier deutlich. Ein Versuch öffentlich zu machen, was sich jeden Tag, jede Nacht mitten in Deutschland abspielt. Abseits des medialen und politischen Mainstreams.

## BEATBOX COLUMBIA

**Regie: Dirk Lienig, Deutschland 2005, 60 Min., OmU**

Sie nennen sich Topo, Chettos Clan oder Operando. Sie sind zwischen 19 und 28 Jahre alt. Sie leben an einem der gefährlichsten Plätze Lateinamerikas, den Ghettos der großen Städte von Kolumbien, Bogota und Cali. Ihre Leidenschaft ist Musik, Rapmusik. In ihren Liedern singen sie vom Bürgerkrieg, der Gewalt auf den Strassen, von korrupten Politikern, von den Ursachen des Konfliktes, den Drogen, von Freunden, die nie wieder auftauchten und von dem Willen, etwas zu verändern. Ihre Musik ist wie ein Schrei.

## GARNELENRING

**Regie: Heiko Thiele; Dorit Siemens, D2005, 55min**

Die industrielle Garnelenzucht in Guatemala und Honduras ist Teil eines neoliberalen Mega-Entwicklungsprojektes mit Hilfe von Weltbank und IWF. Ein Film über wirtschaftlichen Aufschwung versus ökologischem, sozialem und ökonomischem Kahlschlag.

## LA LUCHA DEL AGUA

**(Der Kampf um Wasser)**

**Regie: Nicolas Israel, Mexiko 2003, 14 Min., OMU**

In La lucha del agua baut eine Zapatistengemeinde mit Hilfe umliegender Gemeinden ein unabhängiges System der Trinkwasserversorgung auf. Dieses Konzept trägt dazu bei, Krankheiten zu bekämpfen und die Trinkwasserquellen vor den einseitigen Entwicklungsplänen der mexikanischen Regierung zu schützen.

*In Kooperation mit FSR Erzwiss:*

## Bando und der goldene Fußball

**Regie: Check Doukouré, Frankreich / Guinea 1993, 90 min.**

Ein afrikanischer Spielfilm, der erzählt von den Träumen und vom harten Alltag afrikanischer Kinder, von der Faszination des Fußballs ebenso wie vom Ausverkauf eines Kontinents, der seinen Bewohnern keine angemessene Zukunft bieten kann und dessen beste Talente oft ins Ausland abwandern.